

PJ-Verantwortlicher

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Durchführung des Praktischen Jahres in unserem Krankenhaus!

Gern können Sie sich direkt an unseren PJ-Verantwortlichen wenden:

Herr Dr. med. S. Spirling, MBA

Chefarzt der Klinik für Forensische Psychiatrie
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Suchtmedizinische Grundversorgung

Telefon: 0 35 85 / 4 53 40 05

E-Mail: Forensik@skhgr.sms.sachsen.de

Weitere Ansprechpartner

Sollten Sie Fragen zu einer bestimmten Fachrichtung haben, können Sie auch gern direkt unsere Chefarzte kontaktieren:

Herr Sven Richter

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

E-Mail: AerztlicherDirektor@skhgr.sms.sachsen.de

Frau Dr. med. A. Hartmann

Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie

E-Mail: KinderJugendPsychiatrie@skhgr.sms.sachsen.de

Frau Dr. med. Katrin Kersten

Chefärztin der Klinik für Neurologie

E-Mail: Neurologie@skhgr.sms.sachsen.de

Kontakt

Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz
Dr.-Max-Krell-Park 41 | 02708 Großschweidnitz

Telefon: 0 35 85 / 4 53 0

www.skh-grossschweidnitz.de



Anreise mit ÖPNV

Bahnhof Löbau (Sachs) - PlusBus 30 (Löbau-Neugersdorf)
oder Regionalbus 33 (Löbau-Dürrhennersdorf):
Haltestelle Großschweidnitz „Zum Schwimmer“ -
ca. zehn Minuten Fußweg barrierefrei zum Krankenhaus

aus Richtung Zittau: Umstieg in Löbau oder Ebersbach



Sächsisches Krankenhaus
Großschweidnitz

Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden



Informationen für Medizinstudenten im Praktischen Jahr (PJ)





Unser Krankenhaus MODERN. DIREKT. GEMEINSAM STARK.

Träger:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Mitarbeiter: ca. 750

Betten: ca. 500

Kliniken:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik für Neurologie

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Klinik für Forensische Psychiatrie

Tageskliniken in:

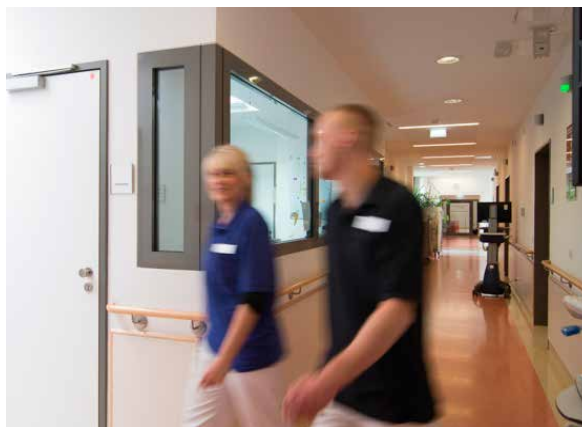
- » Großschweidnitz
- » Hoyerswerda
- » Görlitz
- » Löbau
- » Weißwasser

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz hat eine über 120-jährige Tradition und hat sich zu einem modernen Fachkrankenhaus mit allen gegenwärtig verfügbaren diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten bei sehr guter baulicher Ausstattung entwickelt. Seit 2018 sind wir nach DIN ISO 9001-2015 zertifiziert. Wir nutzen jede Möglichkeit, um zukünftigen Ärzten die Chance zu geben, unsere Kliniken kennenzulernen, sie dabei auch für die Region zu interessieren und so die ärztliche Versorgung weiter zu sichern.

In der Struktur ist unser Krankenhaus in Ostsachsen einzigartig und bietet Studierenden im Praktischen Jahr die Möglichkeit, sich umfassend ein Bild über die hier angebotenen Fachgebiete zu machen, besonders im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Forensischen Psychiatrie. Bereits 2012 haben wir die Einführung der elektronischen Patientenakte abgeschlossen und arbeiten seitdem ausschließlich mit dieser Form der Aktenführung. Weitere Bausteine in der Umsetzung moderner Medizin sind die Anwendung von aktuellsten Diagnostik- und Therapieverfahren in der Praxis.

Auch in der Nervenheilkunde und Psychotherapie können wir praktische Erfahrungen vermitteln.



IHRE VORTEILE IM SKH GROSSSCHWEIDNITZ

- vollelektronische Patientenakte
- medizintechnische Ausstattung
- Arbeiten in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams
- vollelektronisches Archiv
- moderne elektronische Kommunikations- und Dokumentationssysteme
- PJ-Plan gemäß PJ-Logbuch
- ein halber Tag/Woche als PJ-Lerntag
- Aufwandsentschädigung: 600 € / Monat
- Dienstkleidung wird gestellt
- kostenfreie Verpflegung
- kostenfreier Internetzugang
- eigenes PJ-Zimmer mit Büroausstattung
- kostenfreie Parkplätze
- kostenfreie Unterkünfte direkt auf dem Gelände
- betriebseigene Kantine für die Mittagsversorgung
- flexible Arbeitszeiten verhandelbar
- Übernahmechancen
- regelmäßig stattfindende Weiterbildungen
- Kulturangebote
- Teilnahme an Betriebsveranstaltungen

Information:

Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die Verwendung der weiblichen Formen verzichtet, die jeweils unter der männlichen Form subsummiert wurden.